Fr, 19.12.2014 – Jesus will uns frei machen - Lametta

„Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei."
(Johannes 8,36)

Ich habe eine schöne, christliche Erklärung für die Bedeutung von **Lametta** gefunden: Demnach kommen Lametta und Gold- und Silberkettchen aus der Zeit, als die Sklaverei in den USA abgeschafft wurde. Damals hängten ehemalige Sklaven in Amerika ihre Gefangenschafts-Ketten an die Kirchenwand. Dort hingen sie als sichtbare Zeichen und erinnerten daran, dass Gott Menschen von allem freimachen kann, was sie bindet, fesselt oder einschränkt. Bei Gott ist niemand auf seine Vergangenheit festgelegt.
So wurde aus Sklavenketten Festtagsschmuck. Was für eine Weihnachtsbotschaft: Durch Jesus kann jeder Mensch neu anfangen und befreit werden. Jesus zersprengt die Ketten. Das was mich gefangen hält, mich einengt und mich festlegt. Jeder Fetzen Lametta sagt: Jesus will uns frei machen.
IMPULS: Wovon will Jesus mich frei machen? Was bindet mich?

Sa, 20.12.2014 – die Weihnachtsgurke entdecken

Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist,
dass wir Gottes Kinder sind. (Römer 8,16)

Was kann uns die **Weihnachtsgurke** weihnachtliches sagen?
Gurken haben bei uns ja oft einen abwertenden Klang: „Das ist ja eine Gurkentruppe…" sagt man über eine schlechte Fußballmannschaft.
Und man spricht von Saure-Gurken-Zeit, wenn nichts Besonderes los ist. Gurken sind sehr gewöhnlich. Und die Botschaft der Weihnachtsgurke könnte deshalb sein, dass Jesus den einfachen Menschen liebt. Einfach so. Wir müssen nichts Besonderes leisten oder besonders heilig sein. Jesus liebt uns – so wie wir sind. Mit unseren Stärken und Schwächen – so besonders und so gewöhnlich wie wir nun mal sind! Selbst wenn wir einiges im Leben „vergurken", sind wir Gottes geliebte Kinder!
Und das muss man entdecken. Man muss genau hinsehen – wie bei der grünen Gurke im grünen Baum.
GEBET: Danke, Gott, dass Du mich brutto liebst – mit allem was ich bin.

Und am nächsten Sonntag, 21. Dezember, PUNKT 11 Uhr
hält Burkhard Senf die Predigt zum Thema „Viel stimmig – immer wieder sind es die schönen Lieder" Herzliche Einladung!

Gottesdienst am 14. Dezember 2014
Andachten
für jeden Tag der Woche

Predigtreihe: „Stimmung"
„Hochstimmung – Symbole am Weihnachtsbaum"
von Pastor Burkhard Senf

APOSTEL KIRCHE Harburg

Die Hauptaussagen der Predigt:

- Der Weihnachtsbaum ist voller christlicher Inhalte und vieles was wir vielleicht einfach nur aus Tradition tun, hat eine tiefe Bedeutung.
- Der immergrüne Baum sagt uns zu: Es gibt durch Jesus eine lebendige Hoffnung gegen jede Hoffnungslosigkeit.
- Und die Kerzen und Lichter verkünden uns: Wo Jesus Raum gewinnt, da wird es hell. Er ist das Licht der Welt und kann unser Leben hell machen.
- Die Christbaumkugeln machen deutlich: Durch Jesus gibt es die Vergebung aller Schuld, sodass die Tür zum Paradies, zur ewigen Gemeinschaft mit Gott wieder weit offen steht.
- Und das Lametta sagt uns schließlich zu: Jesus kann alle Bindungen, Zwänge und Ketten zersprengen.
- Der Weihnachtsbaum weist uns also auf den Kern von Weihnachten hin, auf die Geburt Jesu, mit der eine neue Zeitrechnung begann und die große Hoffnung erfüllt wurde, dass die Welt nicht ohne Gott ist und er seine Menschen unendlich liebt.
- Gott, der Schöpfer dieses Universums, verließ den Himmel und wurde Mensch, weil er uns nahe sein will und uns beistehen möchte.
- Wir sind ihm unendlich wichtig! Und er will im Advent auch bei Ihnen ankommen. Das ist der Kern von Advent und Weihnachten – das predigt uns der Weihnachtsbaum!

Anregungen zum Gespräch:

1. Was ist Ihr Symbol, das Sie besonders anspricht.
2. Was berührt Ihr Herz an Weihnachten?

Mo, 15.12.2014 – Grün ist die Hoffnung – und der Baum

"Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung." (Psalm 62,6)

Der **Weihnachtsbaum** ist ein Nadelbaum, weil er immergrün ist.
Der grüne Weihnachtsbaum bringt die Farbe des Lebens ins Wohnzimmer, die Farbe des Triumphs des Frühlings über den kalten und dunklen Winter.
Damit symbolisiert der Weihnachtsbaum die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott, das für jeden Christen schon hier beginnt und nach dem Tod in Gottes neue Welt mündet. Durch sein Leben, Sterben und Auferstehen hat Jesus die Tür zum ewigen Leben weit aufgestoßen.
Alle, die das im Glauben für sich annehmen, haben schon jetzt ewiges, erfülltes Leben. Diese Rettungsaktion Gottes begann an Weihnachten.
Darum gibt es überhaupt Weihnachten. Dafür kam Jesus auf diese Erde und wurde Mensch. Grün ist die Farbe der aufgehenden Saat.
Auch wenn wir es im Moment noch nicht sehen und unser Leben gerade nicht voller Hoffnung ist. Der Weihnachtsbaum sagt uns:
Gott hält für jeden von uns eine gute Zukunft bereit.

IMPULS: Wie hoffnungsvoll bin ich eigentlich?

Di, 16.12.2014 – Stern über Bethlehem – zeig uns den Weg

„Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen." (Psalm 147,4)

An der Spitze eines Weihnachtsbaumes hängt meist ein **Stern**. Der Stern erinnert an den Stern von Bethlehem, der den Weisen aus dem Morgenland und den Hirten gezeigt hat, wo Jesus geboren wird.
Und auch für uns soll er der Hinweis sein, dass es an Weihnachten um die Geburt Jesu geht. Der Stern weist uns den Weg im Glauben.
Der Stern ist ein Symbol dafür, dass Jesus uns Orientierung geben kann und will. Er sagt uns wie den Hirten damals:
„Unterbrich deinen Alltag – der Heiland ist geboren – mach Dich auf den Weg, ihm zu begegnen."
Der Stern am Weihnachtsbaum steht letztlich für Jesus, den echten Leitstern, der uns durchs Leben leiten will.

IMPULS: Wo brauche ich gerade Orientierung und Leitung durch Gott?

Mi, 17.12.2014 – Das Licht des Lebens erkennen

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben."
(Johannes 8,12).

Ursprünglich waren es 12 **Kerzen** am Weihnachtsbaum, die für die 12 Jünger Jesu standen, die als erste nach dem Tod und der Auferstehung Jesu die frohe Botschaft der Auferstehung weiter getragen haben. Sie haben das Licht von Jesus in die ganze Welt gebracht. Ihre und unsere Botschaft heute lautet: Der Tod ist durch Jesus besiegt. Für diese froh- und freimachende Geschichte waren sie Feuer und Flamme. Die Jünger waren angesteckt von Jesus, der selber gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt." Mit der Geburt Jesu ist die Welt entscheidend heller geworden, denn Jesus kann jede Dunkelheit hell machen, wo Menschen an ihn glauben und ihm vertrauen. Jedes Licht am Weihnachtsbaum sagt uns zu: Gott will unser Licht sein. Vielleicht trifft Sie das gerade, weil sie dunkle Zeiten durchleben. Dann nehmen Sie dieses Licht mit in Ihren Alltag in die dunkle Jahreszeit. Jesus ist das Licht der Welt und will das Licht Ihres Lebens sein.
IMPULS: Welche Dunkelheit soll Gott erhellen – sagen Sie es ihm!

Do, 18.12.2014 – erfülltes Leben zum Reinbeißen

„Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der im Paradies Gottes ist. (Offenbarung 2,7)

Die **Kugeln** erinnern an das, was ursprünglich am Weihnachtsbaum hing, nämlich Äpfel. Die Äpfel wiederum erinnern an den Baum des Lebens im Paradies. Sie stehen für das pralle Leben. Aber da war was faul im Paradies: Von jedem Baum durften Adam und Eva damals im Paradies essen, nur nicht von diesem einen Baum des Lebens und der Erkenntnis. Sie taten es dennoch und mussten zur Strafe das Paradies verlassen. Für eine lange, lange Zeit war die Tür zum Paradies verschlossen. Aber seit Jesus geboren ist, ist das wieder anders geworden. Jesus hat die Trennung von Gott und Mensch überwunden. Durch Jesus ist die Tür zum Paradies wieder aufgestoßen. Das Paradies steht uns offen, wenn wir Jesus im Glauben annehmen.
Seit Weihnachten hängen die Früchte wieder tiefer! Seit Weihnachten sind paradiesische Zustände wieder zum Greifen nah.
GEBET: Danke, Jesus, dass Du den Weg zum Vater frei gemacht hast.